

# **Maria Schäfgen Kommen Sie doch, wann Sie wollen...**

## **Vorwort der Autorin**

Männliche Potenz hat viele Gesichter. Sexuelle Potenz ist nur eines dieser Gesichter und eine vollständige Erektion ist für die meisten Männer eine Voraussetzung für sexuelle Potenz. Die Grundthese von „Kommen Sie doch, wann Sie wollen...“ lautet: Sexuelle Potenz ist sowohl in ihrer Qualität, wie auch in ihrer Quantität veränderbar. Damit ist gemeint, daß für die meisten Männer sowohl die Gefühle und innerlich erlebbaren Zustände während des sexuellen Kontakts veränderbar sind, wie auch die Häufigkeit und Härte der Erektion und der Zeitpunkt des Orgasmus. Es geht darum, die eigene, innere Landkarte kennenzulernen und dann vielleicht zu verändern. Eine der wichtigsten Erkenntnisse in meiner persönlichen Entwicklung bestand in der Erfahrung der Veränderlichkeit von inneren Zuständen. Ein Zustand ist eine Momentaufnahme, aber keine naturbestimmte Gegebenheit, die man, genauso wie ihre Folgen, schicksalsergeben hinnehmen muß. Dies bezieht sich auf Erektionsstörungen ebenso wie auf schwere Krankheiten und persönliche Lebenskrisen. Wir alle können immer wieder erleben, daß es Momente im Leben gibt, in denen wir im Kontakt mit unserer Kraft sind, aber daß dann auch wieder Momente oder Phasen auftreten, in denen wir uns weit entfernt von unserer Kraft befinden. Immer, wenn wir von der eigenen Kraft entfernt sind, befinden wir uns in einem Zustand relativer Impotenz. Dies gilt für Männer, wie auch für Frauen. Je nachdem, in welchem Gebiet wir an unserer Potenz arbeiten, kann es sich um sexuelle Kraft, kreative Kraft oder körperliche Kraft handeln, häufig auch um eine Mischung. Wie sich der Kontakt mit unserer Kraft auf unser Verhalten, unsere Fähigkeiten und unser Leben auswirkt, ist individuell verschieden. Es gibt unendlich viele Möglichkeiten, gesund, glücklich und erfolgreich zu sein, genauso, wie es unendlich viele Möglichkeiten gibt, impotent zu sein. Völlige sexuelle Impotenz oder ein etwas störanfälliger Penis sind nur zwei Ausprägungen der inneren Distanz zur eigenen Kraft. Der Kontakt mit der eigenen Kraft ist immer wieder herstellbar. Finden Sie heraus, wie Sie selbst den Kontakt mit Ihrer eigenen Kraft wieder herstellen können! Die meisten Männer, die ich in den letzten 8 Jahren in meiner Praxis behandelt habe, haben für sich herausgefunden, daß sie auf eine ganz bestimmte Art mit sich umgehen müssen, um im Kontakt mit ihrer Kraft zu bleiben und diesen Kontakt sogar noch zu intensivieren. Für einige ist es wichtig, sich gut zu ernähren, sich auf eine angenehme Art zu bewegen, für andere wiederum ist es wichtiger, auf eine respektvolle und liebevolle Art und Weise mit sich und mit anderen umzugehen. Was genau das bedeutet, ist jedoch von Mann zu Mann unterschiedlich. Die Worte „respektvoll“ oder „liebevoll“ stehen für Sie hier vielleicht erst einmal nur auf dem Papier. Doch welche Bedeutung diese Worte für Sie ganz persönlich haben, müssen Sie erst noch herausfinden. Das ist ein abenteuerlicher Weg und Sie brauchen für dieses Abenteuer sowohl eine gute Landkarte wie auch gutes Werkzeug.

Die Patienten, die ich in den letzten Jahren behandeln und heilen durfte, haben weder Zeit noch Mühen gescheut, um den Schlüssel zu ihrer eigenen Potenz wiederzufinden. Meine therapeutische Begleitung und meine Worte waren das Gelände auf ihrer abenteuerlichen Wanderung. Die homöopathischen Arzneien waren die Wegzehrung, gaben die Kraft für die Wanderschaft und öffneten die Türen zu den verschlossenen Orten der Heilung in ihrer Seele. Gegangen sind alle diese Männer den Weg zurück zu ihrer Potenz ganz alleine, mutig, ehrlich und ausdauernd. Und sie konnten zu jedem Zeitpunkt der Wanderschaft frei entscheiden, ob Sie weitergehen, ausruhen oder lieber wieder nach Hause gehen wollten.

Dieses Buch enthält die Essenzen aus acht Jahren homöopathischlösungsorientierter Arbeit mit Männern auf der Suche nach ihrer sexuellen Potenz. Ich verzichte in diesem Buch möglichst auf wissenschaftlichkomplizierte Ausdrucksweisen und nenne die Dinge beim Namen. Möge dieses Buch den Weg in die Herzen erektionsgestörter Männer finden und möge es dort endlich aufräumen mit den immer wieder nachgebeteten Vorurteilen über die Nichtbehandelbarkeit von Erektionsstörungen. Möge es Sie aufrütteln und auf den Weg bringen zu einem zeitgemäßen

männlichmenschlichen Selbstverständnis jenseits übernommener und überkommener Rollenkonzepte.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen.

Ihre Maria Schäfgen

### **Anschrift der Autorin**

Maria Schäfgen

Marburger Straße 5

10789 Berlin

Tel. 030 2143440

Email: [maria.schaeften@nexgo.de](mailto:maria.schaeften@nexgo.de)

Internet: [www.MariaSchaeften.de](http://www.MariaSchaeften.de)

## Vorwort von Andreas Krüger

Einmal besuchte ich ein Seminar über das rechte Beten bei meinem hochverehrten Lehrer Rabbi Zalman Schachter. Er empfahl uns, Gott vor dem Beginn des Betens einen Witz zu erzählen, damit Gott fröhlich werde und dann heiter und wohlwollend auf uns schauen kann, um dann die Bitten unserer Gebete zu erhören. Und so möchte ich Euch liebe Leser und Leserinnen, Freunden und Freundinnen heilsamer Homöopathie und lustvoller Sexualität, Finder des G-Punktes etc. auch einen Witz erzählen, einen homöopathischen, damit auch auch Ihr heiter, froh und offen seid für die wundervollen Weisheiten und Wahrheiten in diesem Buch, das ich als einen Meilenstein ansehe auf einem homöopathisch begleiteten und unterstützten Weg zu einem neuen Selbstverständnis männlicher Sexualität. Also der Witz: „Kommt ein Mann zu seinem homöopathischen Arzt und sagt zu diesem mit peinlich errötetem Gesicht: Lieber Doktor, es ist mir furchtbar peinlich, darüber zu sprechen, aber ich muß es einfach loswerden. Ich leide unter schrecklichen Erektionsstörungen. Mein ganzes Selbstbewußtsein als Mann geht den Bach hinunter und ich weiß überhaupt nicht mehr weiter.“ Nachdem der Homöopath nach den Regeln der homöopathischen Wissenschaft einige Fragen gestellt hat, verordnet er das Arzneimittel Phosphorus. Als der Patient auf seinem Rezept den Namen des Heilmittels liest, prustet er lachend los und – fröhlich seinen homöopathischen Doktor anschauend – spricht er: Mein lieber Herr Doktor, stehen soll er doch, nicht leuchten!“

Was sagt uns nun diese kleine und witzige Geschichte? In unserer wunderbaren Homöopathie, wie sie uns Maria Schäfgén in ihrem Buch „Kommen Sie doch, wann Sie wollen!“ auf einzigartige Weise vorstellt, haben wir tatsächlich eine zuverlässige Helferin bei einem zentralen Problem unseres MannSeins. Wenn wir Männer wirklich einmal ganz ehrlich zu uns sind, und die pseudofeministischen und pseudoemotionalen Argumente einmal vergessen, ist eine fehlende oder unvollständige Erektion eine zentrale Bedrohung unseres männlichen Selbstwertgefühls. Viel wurde zu diesem Thema geschrieben und viele Männer haben versucht, ihren Frust darüber, daß er ihnen nicht mehr anständig steht, mit rationalen Argumenten zu entproblematisieren. Da heißt es dann, daß die Sexualität ja noch viele andere, lustvolle Möglichkeiten des Austausch biete; daß ein G-Punkt, wo immer er auch liegt, auf unendlich viele Arten und Weisen zu stimulieren sei und daß wir eben nicht nur einen Schwanz, sondern noch mindestens eine Nase, zehn Finger, Zähne, eine Zunge und noch andere diverse mechanische und elektrische Hilfsmittel haben. Das ist alles gut und schön und soll auch ohne Frage geehrt werden. Aber ich bin ja nicht nur Homöopath, sondern ich bin auch ein Wunderer. Ich glaube an Wunder und ich möchte mit meiner Arbeit nichts minder bewirken als Wunder. Und wann immer ich in der Praxis einem erektionsgestörten Patienten die Wunderfrage gestellt habe, geschieht etwas ganz typisches. Ich sage also folgendes: „Stellen Sie sich vor, das Kügelchen, das ich Ihnen gerade gegeben habe, bewirkt noch heute ein Wunder. Und durch dieses Wunder werden alle Ihre Probleme im Feuer der Seele verbrennen... Stellen Sie sich das einmal vor und wenn Sie das erlebt hätten... woran würden Sie spüren, das dieses Wunder geschehen ist...? Und alle erektionsgestörten Patienten, denen ich diese Frage gestellt habe, antworteten ohne Ausnahme in der folgenden Art und Weise: „Ich werde es daran spüren, daß ich morgens erwache und mich aufgrund einer herrlichen, gigantischen, megalithischen Erektion nicht umdrehen kann.“ Und während er dieses Wunder beschreibt, wird er strahlen. Er wird stolz sein und ich frage ihn weiter: Worin wird die erste Reaktion Ihrer Frau bestehen, wenn Sie dieses Wunder an Ihnen wahrnimmt? Er antwortet: „Sie wird stolz auf mich schauen und ihm einen Kranz aus Blumen binden.“

Ja, dies mag sich alles sehr phallokratisch und chauvinistisch anören, aber es sind die Wünsche männlicher Urseele, sich in seiner phallischen Kraft zu erleben und in ihr durch das Urprinzip Frau geehrt zu werden. Es gibt keine sich minderwertig fühlenden und sich aus ihrer Minderwertigkeit verachtenden und kinderschändenden Männer, die erekktiv und orgasmisch potent sind. Das heißt, in unserer männlichen Urseele die anscheinend auf dem Niveau eines Neandertalers stehengeblieben ist, spielt die kraftvolle und anhaltende Erektion eine zentrale und ausschlaggebende Rolle. Hier ist Schwanz mehr als nur ein Körperorgan. Hier wird der Schwanz

zur Flagge unseres Stammes, zum wehrhaften Spieß, zum Megalithen. Und wenn wir als Männer ehrlich sind, wenn wir uns trauen, zu unserem Schwanz zu stehen, werden wir sagen: Ja, so ist es.

Natürlich erleben wir die Fülle sexueller Möglichkeiten, wenn erektive und orgasmische Potenz (siehe das Gesamtwerk von Wilhelm Reich, z.B. „Die Entdeckung des Orgasmus“) zu einer fruchtbaren Synthese gefunden hat. Aber allein die Erektion kann einen Mann schon glücklich machen, ihn allein, nur durch den Umstand, daß er seinen Schwanz in ganzer Fülle und Härte erleben darf. Wer erektionsgestörte Männer, die ja oft schon eine Odyssee durch urologische und psychotherapeutische Praxen hinter sich haben, in seiner Praxis behandelt hat, wird sich glücklich schätzen, die Homöopathie, eine zutiefst lösungsorientierte Therapie, anwenden zu können. Sie hilft dem um ihre Gesetze wissenden Therapeuten schnell und zuverlässig, jedem Mann wieder zu der Erektion zu verhelfen, die er braucht, um primär von sich selbst geehrt zu werden. Denn das wissen wir erfahrenen Therapeuten schon lange: Nur wer sich selbst ehrt und nur wer sich selbst in seiner Kraft erlebt, nur wer sich selbst als lustvolles Wesen wohlig warm annehmen kann, wird dies im Außen erleben. Und darum ist die Erektion an sich für den Mann etwas unendlich wichtiges.

Allen, die den Mut besitzen, sich ihrer männlichen Potenz zu stellen, gibt dieses Buch, auf eine kreative und lustvoll spielerische Art, eine Übersicht über den neuesten Stand medizinischseelsorgerischer Forschung. Dies wird besonders erlebbar durch die kleinen eingeschobenen Übungen (wie bei folgendem Ausschnitt aus Seite 57):

*„Stell Dir vor, Du tust es. Ja, genau das! Und es ist gut. Er ist hart, ganz hart, und Du stößt immer tiefer in diese weiche warme Loch, das sich so süß um Dich herumschließt, immer tiefer und immer wieder. Du spürst ihn und es wird immer heißer in Dir. Du willst eindringen und ausfüllen und umschlossen sein. Es pulsiert und drängt.“*

Welcher Freund der Trance<sup>1</sup> wird nicht von solch warmen Worten berührt werden. Diese Mischung aus kompetenter therapeutischer Information und spielerischer Wortfreude macht die Lektüre dieses Buches zu einem Genuß. Wer selbst betroffen ist und es gelesen hat, dabei hoffentlich das eine oder andere Mal von spontanen Erektionen unterbrochen, wird viel Hilfreiches und Heilsames zum Wohle seiner eigenen Männlichkeit gefunden haben. Die Therapeuten unter den Lesern werden neben den eigenen spontanen Erektionen sicherlich viele Anregungen und umsetzbare Empfehlungen zur Behandlung ihrer Patienten erhalten haben.

Und so wird dieser kleine Ratgeber impulsgebend für die Entwicklung eines zeitgemäßen Verständnisses männlicher Sexualität sein. Ich danke Maria Schäfgen für dieses so lustvoll heilsame Buch und bin als ihr Lehrer stolz darauf, das Entstehen von „Kommen Sie doch wann Sie wollen...“ miterlebt zu haben.

Andreas Krüger  
Schulleiter der SamuelHahnemannSchule und Heilpraktiker

Berlin im Sommer 2001

---

<sup>1</sup> Trance oder Seelenreise = unter Entspannung durchgeführte Phantasiereise, die zu den eigenen seelischen Bildern und Themen führt.  
(Anm. d. Autorin)